So funktioniert unsere Stadt Potsdam

Kiezbad Am Stern

Mitten im Stadtteil Am Stern liegt unser Kiezbad. Das von 2020 bis 2022 sanierte Bad bietet allen Komfort einer klassischen Schwimmhalle. Unsere Gäste erwartet ein 25-Meter-Becken und ein Nichtschwimmerbecken sowie ein moderner Saunabereich mit Dachterrasse und Garten. Ein tägliches Kursprogramm, vielfältige Massagen sowie ein kleines Bistro runden das Angebot ab. Neben Platz für den Schwimmsport lernen hier viele Kinder aus Potsdam und Umgebung schwimmen. Jährlich besuchen rund 140.000 Gäste das Kiezbad Am Stern.

Bäder Stadtwerke Potsdam

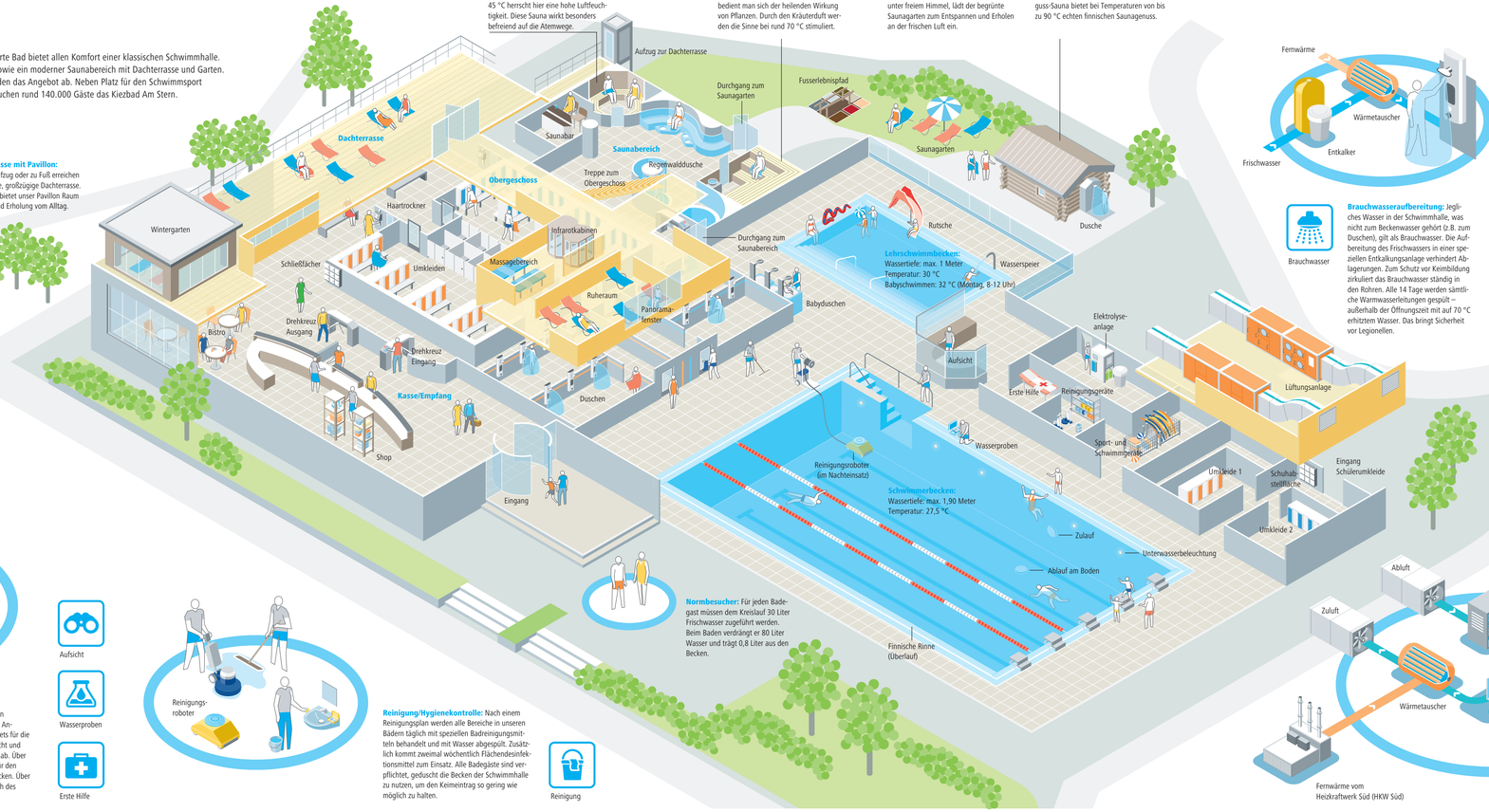
Dachterrasse mit Pavillon: Mit dem Aufzug oder zu Fuß erreichen Sie die neue, großzügige Dachterrasse. Ganzjährig bietet unser Pavillon Raum für Ruhe und Erholung vom Alltag.

Dampfbad: Mit einer Temperatur von 45 °C herrscht hier eine hohe Luftfeuchtigkeit. Diese Sauna wirkt besonders befreiend auf die Atemwege.

Kräutersauna: Bei der Kräutersauna bedient man sich der heilenden Wirkung von Pflanzen. Durch den Kräuterduft werden die Sinne bei rund 70 °C stimuliert.

Saunagarten: Neben einer Außendusche unter freiem Himmel, lädt der begrünte Saunagarten zum Entspannen und Erholen an der frischen Luft ein.

Blockhaussauna: Diese rustikale Aufguss-Sauna bietet bei Temperaturen von bis zu 90 °C echten finnischen Saunagenuss.

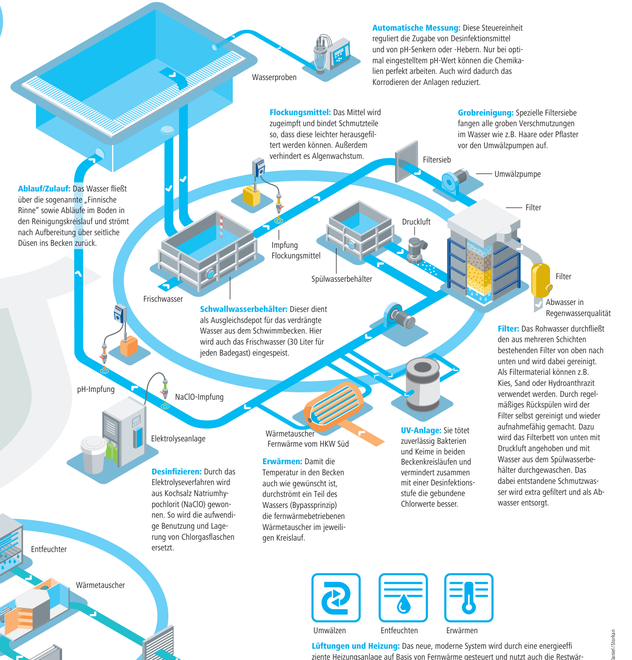


Normbesucher: Für jeden Badegast müssen dem Kreislauf 30 Liter Frischwasser zugeführt werden. Beim Baden verdängt er 80 Liter Wasser und trägt 0,8 Liter aus den Becken.

Badewasseraufbereitung: Das Beckenwasser unterliegt speziellen Anforderungen, die durch DIN-Normen vorgegeben werden. Computer überwachen ständig Parameter im Wasser und regulieren automatisch die Zugabe von Wasseraufbereitungsmitteln. Gerade durch ungeduschte Gäste wird die Menge an organischer Verschmutzung (z. B. Schuppen und Fette) erhöht und muss durch erhöhte Zugabe von mehr Desinfektionsmittel reguliert werden. Die Besucheranzahl spielt eine große Rolle, denn für jeden Badegast muss ein Verbrauch gerechnet werden, der wieder als Frischwasser zugeführt werden muss. Das gesamte Wasser durchläuft fünfmal täglich den Kreislauf.

Brauchwasseraufbereitung: Jegliches Wasser in der Schwimmhalle, was nicht zum Beckenwasser gehört (z.B. zum Duschen), gilt als Brauchwasser. Die Aufbereitung des Frischwassers in einer speziellen Entkalkungsanlage verhindert Ablagerungen. Zum Schutz vor Keimbildung zirkuliert das Brauchwasser ständig in den Rohren. Alle 14 Tage werden sämtliche Warmwasserleitungen gespült – außerhalb der Öffnungszeit mit auf 70 °C erhitztem Wasser. Das bringt Sicherheit vor Legionellen.

Ablauf/Zulauf: Das Wasser fließt über die sogenannte „Finnische Rinne" sowie Abläufe im Boden in den Reinigungskreislauf und strömt nach Aufbereitung über seitliche Düsen ins Becken zurück.



Automatische Messung: Diese Steuereinheit reguliert die Zugabe von Desinfektionsmittel und von pH-Senkern oder -Hebern. Nur bei optimal eingestelltem pH-Wert können die Chemikalien perfekt arbeiten. Auch wird dadurch das Korrodieren der Anlagen reduziert.

Flockungsmittel: Das Mittel wird zugeimpft und bindet Schmutzteile so, dass diese leichter herausgefiltert werden können. Außerdem verhindert es Algenwachstum.

Grobreinigung: Spezielle Filtersiebe fangen alle groben Verschmutzungen im Wasser wie z.B. Haare oder Pflaster vor den Umwälzpumpen auf.

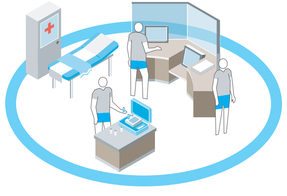
Schwallwasserbehälter: Dieser dient als Ausgleichsdepot für das verdrängte Wasser aus dem Schwimmbecken. Hier wird auch das Frischwasser (30 Liter für jeden Badegast) eingespeist.

Filter: Das Rohwasser durchfließt den aus mehreren Schichten bestehenden Filter von oben nach unten und wird dabei gereinigt. Als Filtermaterial können z.B. Kies, Sand oder Hydroanthrazit verwendet werden. Durch regelmäßiges Rückspülen wird der Filter selbst gereinigt und wieder aufnahmefähig gemacht. Dazu wird das Filterbett von unten mit Druckluft angehoben und mit Wasser aus dem Spülwasserbehälter durchgewaschen. Das dabei entstandene Schmutzwasser wird extra gefiltert und als Abwasser entsorgt.

UV-Anlage: Sie tötet zuverlässig Bakterien und Keime in beiden Beckenkreisläufen und vermindert zusammen mit einer Desinfektionsstufe die gebundene Chlorwerte besser.

Desinfizieren: Durch das Elektrolyseverfahren wird aus Kochsalz Natriumhypochlorit (NaClO) gewonnen. So wird die aufwendige Benutzung und Lagerung von Chlorgasflaschen ersetzt.

Erwärmen: Damit die Temperatur in den Becken auch wie gewünscht ist, durchströmt ein Teil des Wassers (Bypassprinzip) die fernwärmebetriebenen Wärmetauscher im jeweiligen Kreislauf.



Eingangsbereich/Armbandsystem: Im Foyer befinden sich die Kasse mit Drehkreuz sowie ein Bistro. An der Kasse erhält jeder Gast ein Armband mit einem intelligenten Chip – Coin genannt. Dieser dient im gesamten Bad als Schlüssel und Zahlungsmittel. Der Gast kann durch Drehkreuze gehen, seinen Schrank damit schließen und Massagen buchen. Beim Verlassen des Bades wird der Coin ausgelesen und etwaige offene Beträge werden fällig. Eintritt wird sofort gezahlt.

Coin

Aufsicht

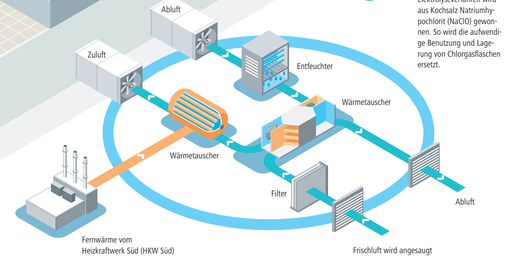
Wasserproben

Erste Hilfe

Badeaufsicht/Badebetrieb: Das Aufsichtspersonal kümmert sich um einen reibungslosen Ablauf am und im Becken und ist für Fragen jederzeit der erste Ansprechpartner. Als echte Multitalente prüfen sie die Wasserqualität, sorgen stets für die Sicherheit der Gäste, moderieren das Kursprogramm, geben Schwimmunterricht und unsere Schwimmmeister*innen nehmen die Prüfung zum Schwimmabzeichen ab. Über Monitore im Aufsichtsraum hat das Personal jederzeit alle Becken im Blick. Für den Notfall befinden sich Rettungsmittel sowie ein Erste-Hilfe-Raum direkt am Becken. Über die Lautsprecheranlage kann das Aufsichtspersonal die Gäste in jedem Bereich des Bades informieren.

Reinigung/Hygienekontrolle: Nach einem Reinigungsplan werden alle Bereiche in unseren Bädern täglich mit speziellen Badreinigungsmitteln behandelt und mit Wasser abgespült. Zusätzlich kommt zweimal wöchentlich Flächendesinfektionsmittel zum Einsatz. Alle Badegäste sind verpflichtet, geduscht die Becken der Schwimmhalle zu nutzen, um den Keimeintrag so gering wie möglich zu halten.

Reinigung



Umwälzen

Entfeuchten

Erwärmen

Lüftungen und Heizung: Das neue, moderne System wird durch eine energieeffiziente Heizungsanlage auf Basis von Fernwärme gesteuert und nutzt auch die Restwärme der Abluft. Die Anlage wälzt bis zu 28.000 Kubikmeter Luft pro Stunde von Zu- und Abluft um. Die Abluft der Halle wird vor dem Wärmetauscher entfeuchtet. Durch die Verdunstung des Beckenwassers würde sonst ein Verlust von rund 600 Kubikmeter Wasser im Jahr entstehen. Das ist annähernd der gesamte Inhalt des Schwimmer- und Nichtschwimmerbeckens. Die neue, kompakte Heizungsanlage ist energetisch effizienter, voll automatisiert und schafft mehr Raum für Sauna und Wellness im Bad.

Grafik: Stefan Schmiedendorf/Bäder Stadtwerke